

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Lukas Barth

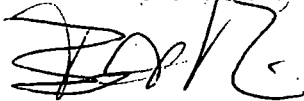
Mattenhofstrasse 5

3003 Bern

Winterthur, den 20.1.2012

Offerte in Beilage

Mit freundlichen Grüssen



Beat Meier

Offerte

Projekttitel	Kosten ausgewählter Direktzahlungsprogramme im Rahmen von AP 2014-17
Empfänger	Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) Lukas Barth Mattenhofstrasse 5 3003 Bern

Die Offerte gliedert sich in eine Projektbeschreibung (A) und den Projektaufwand (B).

A Projektbeschreibung

1. Fragestellung

Die nachfolgende Projektbeschreibung stützt sich auf

- einen Entwurf von Lukas Barth, BLW, zugestellt per Mail 9.1.2012 (entspricht der Auftrags-
skizze an die BLW-Geschäftsleitung)
- eine Besprechung im BLW vom 10.1.2012.

Zu untersuchen sind ausgewählte, freiwillige Direktzahlungsprogramme in den Bereichen Bio-
diversität, Landschaftsqualität, Produktionssysteme und Ressourceneffizienz, wie sie für die Ag-
rarpolitik 2014-17 geplant sind. Betrachtungsebene ist im Wesentlichen der Landwirtschaftsbe-
trieb.

Die zu untersuchenden Programme sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Im Projektver-
lauf sind Priorisierungen vorzunehmen, beispielsweise bei den Biodiversitätsbeiträgen. Die Fest-
legungen der zu untersuchenden Programme zur Landschaftsqualität erfolgt in Abhängigkeit von
den Ende Januar 2012 verfügbaren Daten aus Pilotprojekten.

Programm	Referenz
Biodiversitätsbeiträge: Qualität (Stufe 2)	Stufe 1
Biodiversitätsbeiträge: Vernetzung	???
Biodiversitätsbeiträge: BD im SöG	???
Landschaftsqualitätsbeiträge Typ 1	???
Landschaftsqualitätsbeiträge Typ 2	???
Landschaftsqualitätsbeiträge Typ 3	???
Graslandbasierte Milchproduktion	Raufutterbasierte Milchproduktion
Schleppschlauch	Prallteller
Dropleg-Applikation	Normale Feldspritze

Zu den untersuchten Programmen ist je eine geeignete Referenz festzulegen. Die durch eine Teil-
nahme an einem Programm gegenüber der Referenz entstehenden Mehrkosten, Minderkosten,
Mehrleistungen, Minderleistungen sind aus betriebswirtschaftlicher Sicht aufzuzeigen. Dabei sind
die Betrachtungsebene betreffend fixer und variabler Kosten bzw. der Betrachtungshorizont sorg-

fällig zu wählen und zu begründen. Diese betriebswirtschaftlichen Effekte sind einerseits für eine typische/durchschnittliche Situation aufzuzeigen, andererseits sind Aussagen zur Bandbreite der Effekte zu machen, um das Ausmass potentieller Über- oder Unterkompensationen durch die vorgesehenen Direktzahlungen abschätzen zu können.

Diese Analysen leisten einen Beitrag zur Argumentation, in welchem Ausmass diese ökologischen Programme einkommensneutral sind oder netto zu Einbussen oder Gewinnen führen. Damit wird die Thematik der Transfereffizienz gemäss Bericht zur Weiterentwicklung der Direktzahlungen WDZ angesprochen. Der Auftraggeberin und dem Auftragnehmer ist bewusst, dass die Einkommenswirkung bei den genannten Öko-Programmen nicht zur primären Zielsetzung gehört, aber in der politischen Diskussion um die „Zusatzkosten“ einer Teilnahme an den Programmen eine wichtige Rolle spielt.

Transaktionskosten auf Ebene Bund, Kantone und Gemeinden sind nicht expliziter Gegenstand der Arbeit. Transaktionskosten auf betrieblicher Ebene fliessen teilweise in oben genannte Berechnungen ein, z.B. in Form von Beteiligungen an Projektplanungen oder von betrieblich getragenen Kontrollkosten. Falls ohne wesentlichen Mehraufwand machbar, sind jedoch Aussagen zum Vollzugsaufwand der Programme willkommen. Abhängig von Zwischenergebnissen und Budgetstand im vorliegenden Projekt können Vertiefungen zu Transaktionskosten in der zweiten Projekthälfte vereinbart werden.

Wirtschaftliche Effekte auf sektoraler Ebene und Bezüge zu sektoralen Modellrechnungen sind nicht expliziter Gegenstand der Arbeit, entsprechende Aussagen sind jedoch willkommen. Abhängig von Zwischenergebnissen und Budgetstand im vorliegenden Projekt können diesbezügliche Vertiefungen in der zweiten Projekthälfte vereinbart werden.

2. Zielpublikum und Form der Ergebnisse

Die Ergebnisse des Projektes dienen folgenden Zwecken:

- BLW-interne Konsolidierung des vorhandenen Wissens und interne Sensibilisierung
- Grundlage für die Unterstützung der parlamentarischen Beratung der AP 2014-17 auf Kommissionsebene

Die Ergebnisse sind in Form einer Folienpräsentation zu liefern. Eine Publikation ist nicht vorgesehen.

3. Anmerkungen zum Kontext

Als Rahmenbedingungen sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Die definitive Spezifikation der genannten Programme liegt noch nicht vor, das heisst es sind weder verbindliche Beschreibungen der Auflagen noch der öffentlichen Zahlungen vorhanden. Diesbezüglich müssen Annahmen getroffen werden.
- Für die Festlegung des Zahlungsrahmens in der Botschaft zu AP 2014-17 wurden Annahmen bezüglich Teilnahme an Programmen und damit verbundene Zahlungen getroffen. Zudem liegen aus Modellrechnungen Aussagen zu den sektoralen Einkommenswirkungen vor. Diese Werte sind zu berücksichtigen bzw. gegebenenfalls aus Sicht der durchgeführten Arbeiten auch kritisch zu kommentieren.

- Es ist denkbar, dass Erkenntnisse aus dem vorliegenden Projekt in die Spezifikation der Programme einfließen. Dieser mögliche Nutzen ist aber nicht eigentlicher Gegenstand des Projektes.

4. Vorgehen und Termine

Projektablauf, Aufgabenteilung und Termine

Wer	Was	Termin
BLW /bemepro	Präzisierung Fragestellung; Offerte	20. Januar 2012
BLW	Auftragserteilung	Ende Januar/ Anfangs Februar 2012
BLW /bemepro	Info-Transfer betreffend Programmen und Annahmen für Botschaft AP 2014-17 inkl. wirtschaftliche Modellrechnungen	24. bis 31. Januar 2012
bemepro	Erster Entwurf Ergebnisse	26. bis 29. Februar 2012
BLW /bemepro	Besprechung erste Ergebnisse Festlegung notwendiger Vertiefungen bei Bedarf	5. bis 7. März 2012
BLW /bemepro	Präsentation und Diskussion Schlussergebnisse	28. bis 30. März 2012
bemepro	Lieferung Schlussfassung	4. April 2012

5. Weitere Vereinbarungen

Projektausführung und Vorbehalt

Der Auftrag wird seitens bemepro durch Beat Meier persönlich durchgeführt. Aufgrund des kurzfristigen Auftragsverhältnisses und der sehr knappen Termine können bei Krankheit oder Unfall die Termine nur eingeschränkt garantiert werden. Die maximale Unterstützung seitens bemepro bei der Suche nach Lösungen kann selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Das Verhältnis Bearbeitungszeit zu Terminen ist sehr knapp. Dies setzt eine laufende Überprüfung des Arbeitsfortschrittes und des Projektplanes voraus. Bemepro erstattet monatlich per Ende Januar, Februar und März Bericht zum geleisteten Aufwand und Projektstand.

Ansprechpartner Auftraggeber

Lukas Barth und Simon Lanz

B Projektaufwand

Die Offerte beruht auf folgenden Annahmen

Die Auftragserteilung durch das BLW erfolgt bis am 23. Januar 2012 und die weiteren Termine gemäss obenstehender Tabelle können eingehalten werden.

Das Bundesamt für Landwirtschaft gewährt die maximal mögliche Unterstützung in Form des Info-Transfers zu bisherigen Arbeiten. Falls nichtöffentliche Daten von Dritten (beispielsweise Agroscope) benötigt werden, werden diese durch das Bundesamt zuhänden bemepro beschafft.

Aufwand

Der Auftrag wird für 37'740.- CHF Fr. plus 8.0% Mehrwertsteuer offeriert (brutto 40'759.20 CHF inkl. 8% MWST). Dieser Betrag gilt für die oben erwähnten Leistungen als Kostendach. Der Berechnung des Kostendaches liegt ein geschätzter Zeitaufwand von 204 Stunden (24 Tagen) bei einem Stundensatz von 185.- CHF je Stunde (exklusive Mehrwertsteuer) zugrunde. Sämtliche Spesen sind inklusive.

Der Zeitaufwand bezieht sich auf zwei Projektteile:

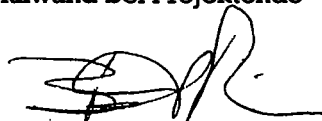
- **Grundauftrag** gemäss obenstehender Beschreibung
- **Vertiefungen** zu Transaktionskosten, sektoralen Analysen oder anderen zu vereinbarenden Themen

Projektteil	Aufwand Stunden	Aufwand Tage	Aufwand CHF exkl. MWST	Aufwand CHF inkl. 8%MWST
Grundauftrag	153	18	28'308.-	30'569.40
Vertiefungen	51	6	9'435.-	10'189.80
Total	204	24	37'740.-	40'759.20

Eine Auftragserteilung bezieht sich verbindlich auf den Grundauftrag. Für allfällige Vertiefungen ist im Projektverlauf eine explizite Ergänzung des Auftrages mit inhaltlicher Vorgabe durch das BLW erforderlich. Bemepro reserviert die entsprechenden Ressourcen, hat aber keinen Anspruch auf die Auslösung der Vertiefungen.

Rechnungsstellung erfolgt

- Akonto 10'000 CHF exkl. MWST bei Auftragserteilung
- nach geleistetem Aufwand bei Projektende



Winterthur, 20.1.2012

Beat Meier, bemepro